

08. 02. 2021

Wenn der erste Meter Schnee liegt: zuhause bleiben und Jack London* lesen. The Call of the Wild / White Fang / Smoke Bellew / The Son of the Far North / Love of Life / Lost Face. Da liegt der Schnee mitunter 3 Meter hoch und man fühlt sich gleich privilegiert.

Immer noch beeindruckend die Erzählung "Feuer im Schnee (To Build a Fire)", in der beschrieben wird, wie ein Mann, dem es in einer erbarmungslosen Frostlandschaft nicht gelingt, Feuer zu machen, langsam erfriert. Stück für Stück – Finger für Finger – ein Quadratcentimeter Haut nach dem anderen.

[* Deutsche Titel: Der Ruf der Wildnis / Wolfsblut / Alaska-Kid / Feuer im Schnee — Beste deutsche Ausgaben: Büchergilde Gutenberg, 70er und 80er Jahre]

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Jack London: Der Ruf der Wildnis / Wolfsblut (Büchergilde Gutenberg, 1984).

The Red Clay Ramblers: Far North / Original Soundtrack (Sugar Hill Records, 1989).

DVD — Sean Penn: Into the Wild (Paramount / River Road Films, 2007).

ZDF — John Strickland & Thomas Vincent: Bodygard / 2. Teil — (BBC / itv, 2018)

∞ ∞ ∞

Und weil wir gar nicht wissen, was Winter ist, hier eine Erinnerung daran, wie es sich anfühlt, wenn schließlich auch die Sprache ungelentk anfängt, sich dagegen zu wehren, in den ödweißen, schweigenden Tod hineingezogen zu werden.

»Tiefes Schweigen lag über dem Lande, das eine Wildnis war, ohne Leben, ohne Bewegung, so einsam, so kalt, daß die Stimmung darin nicht einmal traurig zu sein schien. Vielmehr lag es wie ein Lachen darüber, ein Lachen, schrecklicher als jede Traurigkeit, freudlos wie das Lächeln der Sphinx, kalt wie der Frost und grimmig wie die Notwendigkeit. Die unerbittliche, unerforschliche Weisheit des Ewigen lachte da über die Nutzlosigkeit des Lebens und seiner Anstrengungen. Es war die echte Wildnis, die ungezähmte, kaltherzige Wildnis des Nordens.

Und doch war Leben in dem Lande, trotziges Leben noch dazu! Denn den gefrorenen Wasserlauf hinunter zog mühsam eine Reihe wolfsähnlicher Hunde. Ihr dichter Pelz war dick mit Reif bedeckt; ihr Atem froh in der Luft, sowie er in dichten Dampfwolken aus ihrem Munde emporstieg, und hängte sich als Eiskristalle an die Haare ihres Pelzes. Sie gingen in ledernen Riemen an einen Schlitten gespannt, der hinten nachschleifte. (...)

Auf dem Schlitten stand ein langer, schmaler, rechteckiger Kasten, und noch andere Dinge, wie wollene Decken, ein Beil, ein Kaffeetopf und eine Bratpfanne, waren darauf festgeschnallt, doch den größten Raum nahm der lange, schmale, rechteckige Kasten ein. Vor den Hunden wanderte ein Mann auf breiten Schneeschuhen und hinter dem Schlitten ein zweiter. Auf dem Schlitten lag in

dem Kasten ein dritter, dessen Mühe und Arbeit vorüber war, ein Mann, den die Kälte der Wildnis niedergeworfen und besiegt hatte, so daß er sich nicht mehr rühren noch regen konnte; denn Bewegung liebte sie nicht. Das Leben ist für sie eine Beleidigung; denn das Leben ist Bewegung, sie aber strebt danach, alle Bewegung aufhören zu machen. So läßt sie das Wasser gefrieren, um zu verhindern, daß es ins Meer fließe, so treibt sie den Saft aus den Bäumen, bis sie ins innerste Herz hinein erstarren; und am grausamsten und schrecklichsten verfolgt sie den Menschen und zwingt ihn zur Unterwerfung, ihn, das ruheloseste aller Wesen, das in steter Empörung gegen den Spruch ist, daß am Ende alle Bewegung aufhören soll.

Vor und hinter dem Schlitten wanderten jedoch unablässig und unerschrocken die beiden Männer, die noch lebendig waren. Ihre Körper steckten in dicken Pelzen und weichgegerbten Ledersachen. Ihre Augenwimpern, Wangen und Lippen waren so vollständig mit den Eiskristallen ihres gefrorenen Atems bedeckt, daß die Gesichtszüge unkenntlich waren, was ihnen das Aussehen von gespenstischen Masken gab, von Leichenträgern aus einer spukhaften Welt beim Leichenbegängnis eines Gespenstes. Trotzdem aber waren es Menschen, winzige Abenteurer, die durch das Land der Öde, des Hohnes und Schweigens zogen und kampfbereit sich gegen eine Welt stellten, die so fern, so fremd und ohne Leben schien wie die Abgründe im Weltenraum.«

[Jack London: Der Ruf der Wildnis & Wolfsblut — Aus dem Amerikanischen von Marie Laue (Wolfsblut) — Frankfurt am Main: Büchergilde Gutenberg, 1984 — Seite 101 / 102 / 103]

Fortsetzung folgt ...